Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 21

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Aber warum bist du denn heute in der Schule bestraft worden?"

„Der Lehrer gab einen Aufsatz zu schreiben über den Titel „Die Folgen der Faulheit" und da habe ich ihm ein leeres Blatt abgegeben."

*

Kind: „Vater, alle Tiere hat aber der liebe Gott nicht miteinander geschaffen."

Vater: „Aber gewiß."

„Kind: „Ja, von was haben dann die Motten gelebt, wenn doch Adam und Eva keine Kleider hatten?"

*

Hersch Karminrot hat klein angefangen. Sehr klein. Als eine Tempeldienerstelle in Tarnopol frei war, bewarb er sich darum. Wurde aber abgelehnt, da er nicht schreiben konnte. Reden allein genügte nicht. Aber reden konnte Hersch Karminrot und tüchtig war er auch. So kam er nach Amerika. Handelte zuerst mit Regenwürmern, die er an Angler verkaufte. Handelte dann . . . usw. Schließlich hatte er ein Bankhaus! Als er Finanzminister von U. S. A. war, verlangte man eine Unterschrift. Aber Harry S. Carmen, wie er nun hieß, hatte auch in Amerika sein Analphabetentum nicht verlernt. Er lächelte und bot einen Daumenabdruck an.

„O Mister Carmen, was wäre aus Ihnen Großes geworden, hätten Sie nur lesen und schreiben gelernt!" ruft da ein Bewunderer seines Finanzgenies.

„Tempeldiener in Tarnopol!" gibt Harry S. Carmen zur Antwort und unterfertigt daktyloskopisch den Vertrag.

Sankt Georges

*

Im überfüllten Theatersaal, dessen Plätze für den gegebenen Anlaß durchweg unnummeriert verkauft wurden, erscheint knapp vor Beginn des Konzert-Programms die ernste würdige Gestalt des Musikkritikers einer größeren Zeitung. Sich an einen freiwillig Diensthabenden, reichlich jugendlichen Ordnungsbeflissenen wendend, moniert dieser Herr, daß der ihm zugeteilte Platz nicht frei gehalten sei.

„Wer sind Sie?"

„Presse."

„Wo sitzen Sie für gewöhnlich?"

„Auf Nummer 8".

„A . . cht? Aber da ist ja schon eine Presse drauf?"

Sichtlich besorgt, zog sich der Kritiker zurück, es war im Weiteren nicht möglich festzustellen, ob und wo die „zweite Presse" sich in Funktion setzen konnte.

G. Haussebildt

„Lueg Alte, da chasch vierzg Fränkli verdiene bim Nebelspalter."
„Aber da stoht ja füfzg."
„Säb scho, aber de erscht Pris chomm ich über!"

Eptinger
DIENT DER GESUNDHEIT

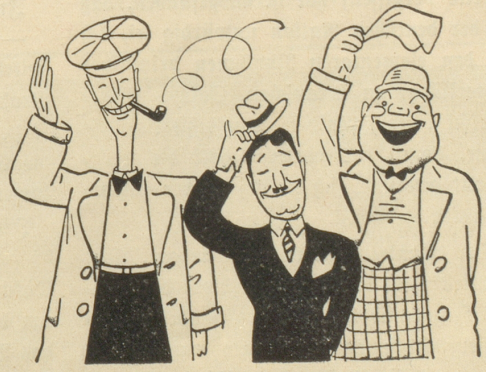
Hunger ist der beste Koch
Zika übertrifft ihn noch
ZIKA
31. Mai - 30. Juni
Zürich, Internationale Kochkunst-Ausstellung

Wenn Sie sich in **GENF** aufhalten, so verbringen Sie einen Abend im **Palais Mascotte** Rue de Berne 43 Dancing-Bar und div. Attraktionen 501

Café **Schlauch** Zürich 1 Münstergasse 20 Nähe Großmünster
Vorzügl. Café - Wein- und Speise-Restaurant 10 Billards Mod. Kegelbahn - Orchester

Erstes Conditorei-Restaurant
Täglich zwei Künstler-Konzerte
Café Kraenzlin
Stets große Auswahl ff. Pâtisserie
Winterthur

Meisters Bierhalle RITTER, Schaffhausen
Ia Mittag- und Abendessen à Fr. 2.— und 2.80.
Haus und Lokalität eine Sehenswürdigkeit FRIED. MEISTER
Täglich zwei Künstler-Konzerte
Spezialweine
Münchner Bierausschank



Der Engländer sagt: „Good bye" – der Franzose: „Adieu" – der Deutsche aber sagt: „Lebewohl"* und denkt dabei an seine geheilten Hühneraugen.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Feba
Tinten
Siegellacke
Klebstoffe
die bekannten Qualitätsprodukte
In allen Papeterien erhältlich
Dr. Finckh & Cie., Schweizerhalle